Resolution

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft für ein dauerhaftes Importverbot von Wildvögeln nutzen!

Der NABU und viele andere Natur- und Tierschutzverbände fordern - ebenso wie die Dachverbände auf EU- und internationaler Ebene wie BirdLife International und der World Parrot Trust - schon seit vielen Jahren einen generellen Importstopp für Wildvögel. Die laufende Diskussion über eine Verlängerung des Importverbotes sollte von der Deutschen Ratspräsidentschaft daher unbedingt für eine nachhaltige Lösung genutzt werden.

Mit 87% der weltweit registrierten Vogelimporte und 1,7 Millionen Tieren jährlich ist die EU der mit Abstand größte Importeur wild gefangener Vögel. Studien belegen, dass insgesamt von 3,5 bis 4 Millionen in Asien, Afrika und Lateinamerika jährlich für den EU-Heimtiermarkt gefangenen Wildvögeln auszugehen ist, da bis zu 60 Prozent dieser Tiere schon beim Fang und auf dem Transport sterben. Deutschland zählt innerhalb der EU zu den Hauptabnehmern exotischer Wildvögel.

Erfahrungen in Ländern wie den USA (Wild Birds Conservation Act, WBCA, 1992), Kanada, Israel und Australien zeigen, dass entgegen immer wieder geäußerten gegenteiligen Behauptungen ein Verbot des Wildvogelhandels auch den illegalen Handel massiv reduziert, und nicht fördert. Jüngste Zahlen aus europäischen Ländern belegen ebenfalls, dass die Beschlagnahmung illegaler Fänge seit dem vorübergehend geltenden Importstopp bereits signifikant zurückgegangen ist. Bei einem generellen Importverbot werden Zollkontrollen einfacher. Diese Regelung trägt also auch zum Bürokratieabbau und zur Verwaltungsvereinfachung auf EU- und nationaler Ebene bei.

Die Europäische Union hat anlässlich des Auftretens der Vogelgrippe im Jahr 2005 einen Handelsstopp verhängt, der in mehreren Etappen bis Ende 2006 verlängert wurde. Nach Informationen von BirdLife International steht auch EU-Umweltkommissar Dimas inzwischen einem generellen Importstopp positiver gegenüber. Im EU-Umweltministerrat hat neben Bundesumweltminister Gabriel auch der belgische Umweltminister Tobback Unterstützung signalisiert. Der Europaabgeordnete Karl-Heinz Florenz (CDU), Vorsitzender des Umweltausschusses des EP, hat sich im Frühjahr 2006 auf Bitte von BirdLife International in einer EP-Anfrage für einen dauerhaften Importstopp ausgesprochen.

Die Delegierten des NABU fordern die Bundesregierung daher auf

- sich in den kommenden Sitzungen der EU-Ministerräte für ein dauerhaftes Importverbot von Wildvögeln einzusetzen,
- im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in der ersten Jahreshälfte 2007 die Verabschiedung eines Importverbotes zu erwirken, sofern nicht schon in der finnischen Ratspräsidentschaft bis zum Dezember 2006 entsprechende Entscheidungen fallen.

Eingebracht am 6.11.2006 vom NABU-Bundesverband und der AK Vogelgrippe/Wildvogelhandel. Verabschiedet durch die BVV am 11.11.2006